

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 06.05.11

und Antwort des Senats

Betr.: Ausstattung der Hamburger Feuerwehr mit geeigneter Berufskleidung (Rettungsdiensthosen)

Nach Aussage des Berufsverbandes der Hamburger Feuerwehr herrscht bei den Rettungsassistenten der Hamburger Feuerwehr ein akuter Mangel an über 3.000 Rettungsdiensthosen. Vor dem Hintergrund, dass es sich hierbei insbesondere um die weißen Hosen der Rettungsassistenten handelt, sind die Feuerwehrleute an einzelnen Feuer- und Rettungswachen gezwungen, ihren Dienst auf den Rettungswagen zum Teil in dunkelblauen Technikerhosen anzutreten. Diese sind, laut Aussage des Berufsverbandes der Hamburger Feuerwehr, für den Rettungsdienst allerdings gänzlich ungeeignet.

Im Jahr 2006 wurden das letzte Mal weiße Rettungsdiensthosen angeschafft, die nun sukzessiv ausgemustert und durch rote Rettungsdiensthosen mit einem gelben Reflektorband ersetzt werden. Das neue Modell befindet sich allerdings zunächst in der Testphase an der Rettungswache in Stellingen und es ist somit fraglich, ob es zukünftig überhaupt eingesetzt wird.

Der SPD-Senat hat die Anschaffung der Berufskleidung – aufgrund des Sparprogramms – vorläufig zurückgestellt. Frühestens Anfang des kommenden Jahres ist nun mit der Anschaffung von den neuen Hosen zu rechnen, so der Berufsverband der Hamburger Feuerwehr.

Gerade bei den Mitarbeitern der Hamburger Feuerwehr, die einen wertvollen und anspruchsvollen Dienst leisten, ist das Fehlen geeigneter Berufskleidung (Rettungsdiensthosen) ein unhaltbarer und nicht tragfähiger Zustand. Offensichtlich spart der Senat hier am falschen Ende.

Dies vorangestellt frage ich den Senat:

Zur Sicherstellung der Versorgung der Angehörigen der Feuerwehr Hamburg mit Dienst-, Schutz- und Rettungsdienstbekleidung sowie Schutzausrüstung und Bekleidung für die Jugendfeuerwehren hat die Feuerwehr Hamburg am 25. Januar 2005 einen Vertrag mit der Firma Lion Apparel Deutschland GmbH abgeschlossen. Die Belieferung mit den Artikeln der Rettungsdienstbekleidung ist Bestandteil dieses Vertrages. Vertraglich ist eine Lieferfrist von fünf Werktagen vereinbart. Die Versorgung der Feuerwehr Hamburg mit Rettungsdienstbekleidung ist daher grundsätzlich sichergestellt und war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Weder der Senat noch die Leitung der zuständigen Behörde haben eine Entscheidung über eine Zurückstellung der Beschaffung von Rettungsdienstbekleidung getroffen.

Für die zur Rettungsdienstbekleidung gehörenden Artikel wird derzeit eine Neukonzeption vorgenommen. Hierzu gehört im Rahmen eines Praxistests auch die Auswertung von Trageversuchen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie viele Rettungsdiensthosen fehlen den Rettungsassistenten der Hamburger Feuerwehr derzeit insgesamt?*
 - 1.1 *Wie hoch ist der Bedarf an Rettungsdiensthosen bei der Hamburger Feuerwehr insgesamt?*
 - 1.2 *An welchen Feuer- und Rettungswachen fehlt es an Berufskleidung (Rettungsdiensthosen)? Bitte nach einzelnen Wachen und genauer Fehlzahl aufschlüsseln?*

Für eine bedarfsgerechte Ausstattung der Feuer- und Rettungswachen ist eine Vorkhaltung von circa 11.000 Rettungsdiensthosen erforderlich. Mit Stand vom 5. Mai 2011 wurde von den Feuer- und Rettungswachen ein Fehlbestand von 372 Rettungsdiensthosen aufgezeigt.

Der Fehlbestand verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Feuer- und Rettungswachen (FuRw):

<u>FuRw</u>	<u>Anzahl</u>
Innenstadt	0
Altona	0
Rotherbaum	40
Osdorf	0
Stellingen	0
Alsterdorf	75
Wandsbek	0
Berliner Tor	60
Barmbek	0
Sasel	34
Billstedt	0
Bergedorf	45
Harburg	0
Technik- und Umweltschutz	0
Veddel	0
Wilhelmsburg	94
Finkenwerder	24
Süderelbe	<u>0</u>
Gesamt	372
	===

2. *Wie ist der Sachstand hinsichtlich der im Praxistest befindlichen Rettungsdiensthosen? (Wann ist der Test abgeschlossen? Gibt es erste Zwischenergebnisse?)*

Das favorisierte Modell soll kurzfristig durch eine Feuer- und Rettungswache erprobt werden. Dazu wurde ein Auftrag zur Beschaffung von 450 Rettungsdiensthosen erteilt. Die Lieferung soll bis Mitte 2011 erfolgen. Anschließend soll mit der Erprobung begonnen werden, die voraussichtlich am Ende des 3. Quartals 2011 abgeschlossen ist.

3. *Wie hoch sind die Kosten für die Beschaffung der entsprechenden Rettungsdiensthosen und wird der Senat die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen?*

Wenn ja, wann?

Wenn nein, warum nicht?

4. *Gibt es ein Budget für die Erhaltung des Bestandes der Berufsbekleidung für Rettungsassistenten der Hamburger Feuerwehr?*

Wenn ja, wie hoch ist dies?

Wenn nein, warum nicht?

Für eine bedarfsgerechte Vorhaltung von 11.000 Rettungsdiensthosen werden voraussichtlich insgesamt circa 1,1 Millionen Euro benötigt. Mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 hat der Senat der Feuerwehr ein Regelbudget zugewiesen, das auch Mittel für die Beschaffung von Bekleidung umfasst. Im Rahmen dieser Ermächtigung unter Berücksichtigung der Vorgaben der vorläufigen Haushaltsführung hat die Feuerwehr die Möglichkeit, auch unterjährig flexibel und kurzfristig auf Bedarfe zu reagieren.

5. *Gibt es ein Konzept zum Bekleidungswesen der Rettungsassistenten?*

Wenn ja, wie gestaltet sich dies?

Wenn nein, warum nicht?

Ja. Die Ausstattung des Rettungsdienstpersonals mit Rettungsdienstbekleidung besteht aus folgenden Artikeln:

- Polo-Pique-Shirt,
- Rettungsdiensthose,
- Rettungsdienstjacke,
- Rettungsdienstsicherheitsschuh,
- Rettungsdienstwetterschutzjacke.

Die Zusammenstellung der Ausstattung sowie die einzelnen Artikel der Ausstattung werden regelhaft auf ihre Bedarfsmäßigkeit hin überprüft und gegebenenfalls neu konzipiert. Dies geschieht unter Einbeziehung der Bekleidungskommission der Feuerwehr Hamburg, die sich aus Vertretern der Feuer- und Rettungswachen, der Freiwilligen Feuerwehren, des Personalrates, der Arbeitssicherheit, des Arbeitsmedizinischen Dienstes und der Abteilung Technik und Logistik zusammensetzt.

6. *Wann genau ist mit der Anschaffung und Auslieferung der fehlenden Rettungsdiensthosen zu rechnen? Wird es sich dann um die oben genannten roten Rettungsdiensthosen handeln oder werden, als erste Kompensation, die „üblichen“ weißen Rettungsdiensthosen angeschafft?*

Der in der Antwort zu 1. dargestellte Bedarf an Rettungsdiensthosen wird durch Abgabe vorhandener weißer Rettungsdiensthosen aus der Wache, an der der Trageversuch mit den roten Hosen stattfindet, abgedeckt. Weiterer Bedarf kann gegebenenfalls innerhalb weniger Tage gedeckt werden.

Über die endgültige Ausgestaltung und den Zeitpunkt der Einführung einer neuen Rettungsdiensthose wird erst nach Abschluss der Erprobungsphase entschieden.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.